ICH, DER PATIENT

Informationsbroschüre der Praxis Baermed

Baermed.
The Science and Art of Surgery

VORWORT

Liebe Patientinnen und Patienten

Wir heissen Sie in unserer Praxis ganz herzlich willkommen und möchten uns aufrichtig für Ihr Vertrauen in uns bedanken. Ihre Gesundheit und Ihr persönliches Wohlbefinden liegen uns sehr am Herzen, und wir werden bemüht sein, Ihren stationären Aufenthalt an der Klinik Hirslanden so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wenn eine Erkrankung festgestellt und folglich eine Hospitalisation erforderlich wird, ist es ganz natürlich, dass viele Fragen beantwortet werden möchten: Was alles muss ich im Vorfeld meines Klinikaufenthaltes bedenken? Wie habe ich mich vorzubereiten? Was alles geschieht während dieser Zeit mit mir? Wie lange muss ich bleiben?

Diese Praxisbroschüre soll Ihnen nützliche Informationen zur Verfügung stellen und Ihnen während einer Hospitalisation als Orientierungshilfe dienen. Sie beschreibt nicht nur unsere Praxis, sondern auch die medizinischen und organisatorischen Abläufe, mit welchen Sie während Ihres Aufenthaltes an der Klinik Hirslanden konfrontiert werden können. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass Sie sich während dieser Zeit im Spital gut aufgehoben fühlen und sich zurecht finden. Das Team Baermed steht Ihnen dabei gerne zur Seite und versucht, Ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen jederzeit gerecht zu werden.

Sollten Sie in dieser Broschüre auf gewisse Fragen keine Antwort finden, so stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Im Folgenden wird stellvertretend für Personen beiderlei Geschlechts zwecks sprachlicher Vereinfachung die maskuline Form gewählt.

INHALT

BAERMED 4
- Privatpraxis an der Klinik Hirslanden 4
- Baermed Team 4
- Praxisphilosophie 5
- Viszeralchirurgie 6
- Patientenversicherung 6
- Qualität 7
- Termine 7
- Kontakte 8

SERVICE 9
- Sprechstunden 9
- Operationen 9
- Stationäre Betreuung 9

INFORMATION 10
- Medien 10
- Vorträge 10

ZUWEISUNG 11

HOSPITALISATION 12
- Anmeldung 12
- Spitalvorbereitung 13
- Klinikeintritt 13
- Operationsvorbereitung 13
- Operation 14
- Postoperative Betreuung 15
- Besuche 16
- Austritt 16

REHABILITATION 17

NACHKONTROLLE 18

ALLTAG 18

ATTESTE 19

ABRECHNUNG 19

Privatpraxis an der Klinik Hirslanden

Eine gesunde Zusammenarbeit

Baermed ist eine hoch qualifizierte Schwerpunktpraxis, die 1999 von Prof. Dr. med. Hans U. Baer gegründet wurde. Trotz ihres Sitzes innerhalb der Klinik Hirslanden in Zürich handelt es sich um eine autonome Privatpraxis der Viszeralchirurgie, die sämtliche ambulanten und stationären Behandlungen anzubieten fähig ist und ein eigenes, von der Klinik Hirslanden unabhängiges Patientenwesen führt.

Grundsätzlich betreibt die Privatklinik-Gruppe Hirslanden ein sogenanntes Belegarztsystem. Qualifizierte Fachärzte behandeln ihre Patienten zwar in eigener Verantwortung, dürfen jedoch für stationäre Untersuchungen, chirurgische Eingriffe und klinische Behandlungen auf die hoch spezialisierte Infrastruktur der Klinik zurückgreifen. Voraussetzung ist eine sogenannte Akkreditierung, eine formelle Anerkennung der ärztlichen Kompetenz, welche Prof. Dr. med. Hans U. Baer 1999 erlangte.

Neben seiner aktiven Teilnahme am viszeralchirurgischen Notfalldienst ist es Prof. Dr. med. Hans U. Baer ein besonderes Anliegen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Fachärzten, Operationsfachleuten und Pflegepersonal innerhalb der Klinik Hirslanden fortlaufend zu pflegen und zu unterstützen, um letztlich sämtlichen Patienten eine umfassende, qualitativ hochstehende und problemspezifische Betreuung garantieren zu können.

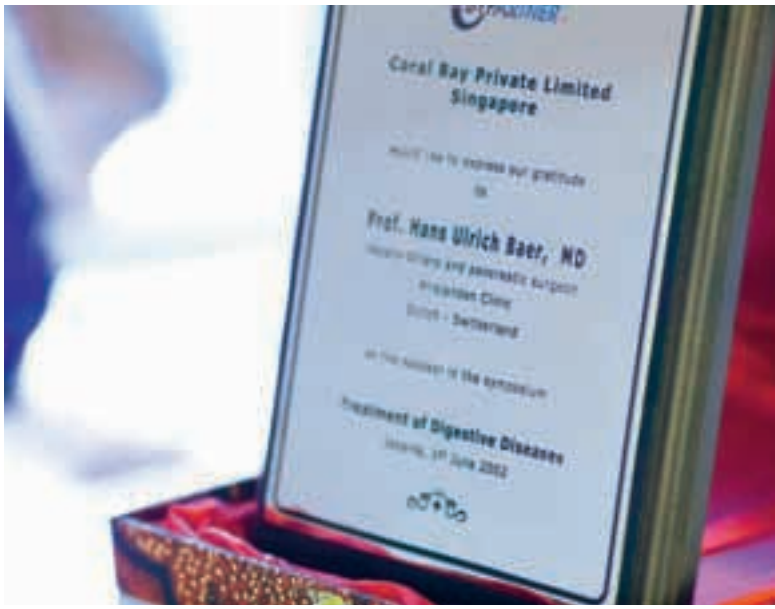
Baermed Team

Engagierte Mitarbeiter mit persönlichem Einsatz

Baermed umfasst rund sechs feste Mitarbeiter und ist ein kleines, gut organisiertes Team, das sich in zwei Arbeitsgebiete einteilen lässt. Zum einen bildet Prof. Dr. med. Hans U. Baer zusammen mit seinem Assistenz- und Unterassistenzarzt das Ärzteteam, welches Ihnen während 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr zur Verfügung steht. Zum anderen sind drei weitere Mitarbeiterinnen für die Bereiche Patientenwesen, Praxismanagement und Kommunikation zuständig.

Die hohe Hilfs- und Einsatzbereitschaft des gesamten Teams machen es möglich, ein sehr kompetentes und äusserst fürsorgliches Umfeld zu schaffen. Ausserdem verfügen sämtliche Mitarbeiter über Eigenschaften wie Toleranz, Flexibilität und Lernfähigkeit und sind jederzeit bereit, eigene innovative Ideen in die alltägliche Praxistätigkeit miteinzubringen und umzusetzen.

Schliesslich sind sämtliche Mitarbeiter des Teams mit der Englischen Sprache vertraut, so dass auch internationale Patienten eine persönliche und bestmögliche Betreuung erwarten dürfen. Medizinische Berichte werden zudem in Französischer oder Italienischer Sprache angenommen.



Praxisphilosophie

Werte haben und umsetzen

Baermed basiert auf einer eigenen Unternehmensphilosophie, welche die vielen Grundsätze, Ziele, Einstellungen und Werte des täglichen Tuns darlegen und insbesondere den menschlichen Umgang sowie die individuelle Behandlung und Begleitung von Patienten wegweisen soll. Ebenfalls liegt ein persönliches Bestreben darin, das alltägliche Miteinander zu pflegen und Partner, Mitarbeiter, Fachkollegen und Klinikangestellte nicht nur zu achten und zu respektieren, sondern auch zu unterstützen.

Speziell für die Ausübung der viszeralchirurgischen Tätigkeit hat Prof. Dr. med. Hans U. Baer einst vier Leitgedanken niedergeschrieben. Diese «Principles» möchten die zunehmend komplexer werdende Chirurgie nicht nur verständlich machen, sie möchten auch zeigen, welche schwierigen Entscheidungsprozesse mit einer Operation verbunden sind und mit welchen rationalen wie emotionalen Gedanken sich ein Chirurg auseinandersetzen muss, um solche Entscheidungen für sich und seine Patienten treffen zu können. Die nachfolgend aufgeführten Leitgedanken können auf www.baermed.ch umfassend nachgelesen werden.

Menschliches Verständnis für die Patienten

«Es ist wichtig, den Patienten nicht nur als leidenden und hilfesuchenden, sondern als vollwertigen, ganzen Menschen mit all seinen Rechten und mit seiner Integrität zu begreifen. Der Arzt muss dem Patienten nicht nur gegenüber sitzen; er muss ihm auch zur Seite stehen.»

Erprobte und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse

«Die besten Resultate für ihre Patienten erreichen diejenigen Chirurgen, welche sich aktiv an der Klinischen Forschung und an der Grundlagenforschung beteiligen und mit eigenen Fragen, die sich ihnen aus ihrem täglichen Umgang mit Patienten ergeben, Arbeitshypothesen aufstellen und diese nach wissenschaftlichen Kriterien überprüfen.»

Herausragende technische Fähigkeiten

«Die Technik muss perfekt sein. Ist sie aber perfekt, wird sie nebensächlich neben allen anderen Faktoren, die den Erfolg einer Operation bestimmen.»

Richtige Wahl der Indikation

«Wann darf welchem Patienten welcher Eingriff zugemutet werden? Prinzipiell suchen wir den kleinsten schonendsten Eingriff, der mit dem geringsten Risiko verbunden ist. Faktoren wie vorangegangene Krankheiten, Organleistungseinschränkungen, das biologische Alter und oft auch die Einstellung des Patienten müssen beachtet und sorgfältig beurteilt werden. Auch das eigene Können, die Erfahrung und Risikobereitschaft sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, lebenswichtige Entscheide treffen und tragen zu können, bestimmen die Indikation zu einer Operation.»

Viszeralchirurgie

Chirurgie für den Bauch

Prof. Dr. med. Hans U. Baer hat sich schon seit vielen Jahren auf die viszerale Chirurgie spezialisiert. Im alltäglichen Gebrauch wird auch von Abdominal- oder Bauchchirurgie gesprochen. Diese chirurgische Subspezialisierung befasst sich im Wesentlichen mit der operativen Behandlung der abdominellen Organe, im Speziellen mit Organen des Magen-Darm-Traktes. Folglich gehören die Erkennung, Abklärung, Beratung und chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Dünn-, Dick- und Enddärme, der Bauchspeicheldrüse, der Leber, der Gallenblase und Gallenwege sowie der Milz zum Kerngebiet der Viszeralchirurgie. Ferner wird auch die operative Behandlung der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und des Eingeweidebruchs (Hernie) diesem Gebiet zugesprochen. Schliesslich erfordert eine viszeralchirurgische Behandlung auch immer die Berücksichtigung gastroenterologischer, endokrinologischer und onkologischer Kriterien.

Bei der Viszeralchirurgie wird ausserdem zwischen der laparoskopisch durchgeführten und der offenen Operation unterschieden. Die Wahl des Verfahrens hängt jeweils vom Ausmass der Erkrankung sowie von der körperlichen Leistungsfähigkeit des Patienten ab.

Patientenversicherung

Eine Zusatzversicherung hat Vorteile

Als Belegarztpraxis an der Klinik Hirslanden darf Baermed nur zusatzversicherte Patienten (privat und halbprivat) stationär behandeln. Grundsätzlich überprüft die Klinik Hirslanden eine Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse und klärt ab, ob etwaige Einschränkungen in Ihrer Versicherung enthalten sind (Einholung der Kostengutsprache). Sollten Sie nach Ihrem Spitalaufenthalt eine Rehabilitation oder Kur benötigen, übernimmt Baermed die Abklärungen mit Ihrer Krankenversicherung betreffend der Kostenübernahme.

Falls Sie ausschliesslich die obligatorische Grundversicherung abgeschlossen haben oder über keine Krankenkasse verfügen, welche die Kosten zu übernehmen bereit ist, Sie aber dennoch die Dienstleistungen von Baermed in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie als Patient immer selbst und im Vorfeld für Ihre Gesamtkosten aufkommen, das heisst, Sie sind verpflichtet, vor Klinikaufenthalt ein Depot gemäss dem Tarif der Klinik Hirslanden zu leisten. Selbstverständlich können Sie immer – unabhängig Ihres Versicherungsstatus – auf ambulantem Wege eine Zweitmeinung einholen. Baermed steht Ihnen dafür jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Qualität

Sich stetig verbessern wollen

Um den Ansprüchen und Erwartungen auch jederzeit gerecht werden zu können, führt Baermed eine eigene Qualitätssicherung durch. Stichprobenartig möchten wir sowohl Patienten als auch zuweisende Fachkollegen zu Umgangsformen, Dienstleistungen und klinischen Ablaufprozessen befragen, um etwaige Mängel aufspüren und beheben zu können. Für persönliche Anregungen und Stellungnahmen sind wir jederzeit dankbar.

Termine

Gespräche unkompliziert vereinbaren

Ein gut organisiertes Terminsystem ist für Baermed sehr wichtig, um sämtliche administrativen Aufgaben rechtzeitig abwickeln und weitere erforderliche Schritte einleiten zu können. Grundsätzlich können Sie jederzeit Besprechungen mit Prof. Dr. med. Hans U. Baer vereinbaren. Diese Termine sollten Sie jedoch immer als verbindlich betrachten. Können Sie einzelne Sprechstunden nicht einhalten, bitten wir Sie, diese frühzeitig umzubuchen. Auf Telefonsprechstunden wird bewusst verzichtet, zumal wir der Meinung sind, dass ein Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient nur durch ein persönliches Gespräch aufgebaut werden kann.

Selbstverständlich wird in Notfallsituationen auf die Einhaltung des Terminsystems verzichtet. Patienten mit einer akuten Erkrankung können jederzeit auch unangemeldet in die Praxis kommen, und die notwendigen Schritte werden unmittelbar eingeleitet.

Bestehen bei der Wahrnehmung eines Termins allgemeine Wartezeiten, sei es für Sie als Patient oder für Ihre Angehörigen, stehen Ihnen unser Wartezimmer mit einem vielseitigen Zeitschriftangebot oder ein Restaurant auf derselben Etage als Überbrückungsmöglichkeiten zur Verfügung.

BAERMED

Kontakte

Jederzeit erreichbar sein

Baermed kann jederzeit schriftlich oder telefonisch kontaktiert werden. Grundsätzlich möchte immer die Möglichkeit der direkten und unmittelbaren Kommunikation geboten werden, um lange Wartezeiten vermeiden und sofortige Hilfestellung gewährleisten zu können. Die Adresse für Briefsendungen lautet:

Baermed
Praxis Prof. Dr. med. H. U. Baer
Klinik Hirslanden
Witellikerstrasse 40
CH-8032 Zürich

Für telefonische Anfragen stehen Ihnen während den allgemeinen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 08:00 bis 17:00 Uhr) nachfolgend aufgeführte Rufnummern zur Verfügung. Ist die Praxis geschlossen, werden sämtliche Nummern auf unser Notfallhandy umgeleitet, so dass Ihnen jederzeit (Tag und Nacht) ein Arzt zur Verfügung steht.

Telefon	+41 (0)44 387 30 70
Fax	+41 (0)44 387 30 90
Notfallhandy	+41 (0)79 770 60 60

Achten Sie bitte darauf, bei einem Anruf mindestens fünf Mal klingeln zu lassen – die Telefonverbindungen innerhalb der Klinik Hirslanden bedürfen einiger Zeit. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Schliesslich können Sie uns auch im World Wide Web besuchen und unter anderem zusätzliche Informationen zur Praxis oder zu ausgewählten Krankheitsbildern beziehen:

www.baermed.ch
info@baermed.ch

Sprechstunden

Wissen und Gewissheit ermöglichen

In den sogenannten Sprechstunden bilden Information und Beratung die wichtigsten Inhalte. Als Patient werden Sie nicht nur gründlich untersucht, sondern auch sorgfältig über Ihre Erkrankung und deren Ausmass aufgeklärt. Dabei zeigt Ihnen Prof. Dr. med. Hans U. Baer chirurgische Behandlungsmöglichkeiten auf und versucht, anhand von selbst erstellten Skizzen den Operationsverlauf im Detail zu erklären. In solchen Gesprächssituationen haben Sie nicht nur die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sondern Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Assistenzarzt gleich persönlich kennen zu lernen. Sich Zeit nehmen und persönlich zur Seite stehen sind die Grundpfeiler für einen gemeinsamen und zuversichtlichen Genesungsweg.

Sollten Sie sich für eine Operation bei Baermed entscheiden, wird Ihnen nach der Sprechstunde ein Auftragspapier zur Unterschrift abgegeben. Mit Ihrer Unterzeichnung erteilen Sie Prof. Dr. med. Hans U. Baer nicht nur einen formellen Behandlungsauftrag für den im Aufklärungsgespräch besprochenen Eingriff, sondern Sie bestätigen auch, dass Sie das Aufklärungsgespräch verstanden haben und mit dem Vorgehen einverstanden sind.

Ein solcher Behandlungsauftrag kann demzufolge nur abgeschlossen werden, wenn Prof. Dr. med. Hans U. Baer Sie in der Praxis Baermed voruntersucht und mit Ihnen ein ausführliches Aufklärungsgespräch geführt hat.

Operationen

Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Beruf

Prof. Dr. med. Hans U. Baer hat sich auf folgende Schwerpunktgebiete spezialisiert:

- Chirurgie der Leber
- Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege
- Chirurgie der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
- Chirurgie der Speiseröhre (Oesophagus)
- Chirurgie des Magens
- Chirurgie des Zwölffingerdarms (Duodenum)
- Chirurgie des Dünndarms
- Chirurgie des Dickdarms (Kolon)
- Chirurgie des Enddarms (Rektum)
- Chirurgie des Darmausgangs (Proktologie)
- Chirurgie der Milz
- Chirurgie der Hernien
- Chirurgie der Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen

Stationäre Betreuung

Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal

Eine weitere Aufgabe im Bereich der klinischen Tätigkeit beinhaltet die stationäre Betreuung der operierten Patienten. Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Assistenzarzt führen mindestens ein Mal täglich eine sorgfältige Visite durch, erkundigen sich nach Ihrem allgemeinen und klinischen Zustand und geben individuelle Verordnungen an das zuständige Pflegepersonal weiter. Da sich das gesamte Ärzteteam von Baermed im Hause befindet, kann bei Komplikationen unmittelbar reagiert werden. Die für Sie jeweils zuständige Pflegeperson kann Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Assistenzarzt bei Bedarf jederzeit anrufen.

Medien

Die Wichtigkeit von Information und Kommunikation

Medieninstrumente spielen auch in einer kleinen Privatpraxis eine zunehmend wichtige Rolle. Sie als Patient, Ihre Angehörigen, aber auch Ihr Haus- oder Facharzt haben unterschiedlichste Interessen und möchten gleichzeitig eine Vielzahl von Fragen beantwortet haben. Mit Hilfe von unterschiedlichen Kommunikationsträgern sind wir bemüht, diesem vielseitigen Informationsbedürfnis gerecht zu werden.

Auf der Website von Baermed finden Sie beispielsweise nicht nur Informationen über die Praxis und ihre internen und externen Tätigkeitsbereiche, sondern auch viele verschiedene Krankheitsinformationen. In den sogenannten «Case Reports» werden einzelne Fallbeispiele beschrieben und bildlich dokumentiert, die insbesondere für Haus- und Fachärzte gedacht sind. Schliesslich sollen Ihnen verschiedene Praxisbroschüren nicht nur die Möglichkeit bieten, Baermed besser kennen zu lernen; sie sollen auch Transparenz in unserer täglichen Arbeit schaffen und Ihnen während einer Hospitalisation als Orientierungshilfe dienlich sein.

Trotz diesem medialen Angebot ist es uns ein grosses Anliegen zu erwähnen, dass solche medizinischen Informationen in keiner Weise die persönliche Beratung von Prof. Dr. med. Hans U. Baer oder einem anderen Arzt ersetzen können.

Vorträge

Informative Dienste für die Öffentlichkeit

Prof. Dr. med. Hans U. Baer beteiligt sich unter anderem an den interdisziplinären Fortbildungen der Klinik Hirslanden, bei welchen unterschiedlichste Themen von renommierten Fachärzten vorgetragen werden. Je nach Thema werden diese Veranstaltungen von der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin (SGIM), von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Medizin (SGAM) sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie (SGC) als strukturierte Fortbildung anerkannt.

Im Weiteren hält Prof. Dr. med. Hans U. Baer nicht nur öffentliche Publikumsvorträge zum Thema Viszeralchirurgie, sondern engagiert sich auch aktiv bei den internen Pflegefortbildungen. Ebenfalls darf er hin und wieder die Gelegenheit wahrnehmen, Referate im Ausland zu halten und dadurch zu internationalem Know-how und Wissenstransfer beizutragen.

ZUWEISUNG

Eine Überweisung unterliegt grundsätzlich keinerlei Richtlinien. Üblich ist eine sogenannte Punkt-zu-Punkt Zuweisung, wobei ein Patient durch seinen Haus- oder Facharzt direkt zu Prof. Dr. med. Hans U. Baer in die Praxis gewiesen wird. Da Baermed einen 24-Stunden-Service bietet, können diese Überweisungen sowohl geplant als auch kurzfristig erfolgen. Dabei ist es nicht unbedingt notwendig, die Patienten als erstes in die Notfallstation der Klinik Hirslanden zu überweisen; unsere Praxis ist aufgrund ihres Personalbestandes jederzeit fähig, Patienten mit akuten Abdominalbeschwerden direkt aufzunehmen und weiter zu behandeln. Diese Vorgehensweise erspart viel Zeit, so dass dem Patienten sehr rasch und problemspezifisch geholfen werden kann.

Eine Überweisung muss nicht zwingend über einen Arzt erfolgen. Wenn Sie beispielsweise unter akuten Abdominalschmerzen leiden oder lediglich den Verdacht einer Baucherkrankung hegen, dürfen Sie sich jederzeit bei Baermed direkt melden. Eine solche Selbstzuweisung ist auch dann möglich, wenn Sie noch nie von Prof. Dr. med. Hans U. Baer behandelt wurden. Baermed wird sämtliche erforderlichen Untersuchungen durchführen und bei Bedarf die notwendigen Massnahmen einleiten.

Eine Überweisung kann entweder in einer persönlichen Unterredung, telefonisch oder per Fax mitgeteilt werden. Auch die Benutzung des Internets steht für eine erste Kontaktaufnahme jederzeit zur Verfügung, wobei die E-Mail-Adresse info@baermed.ch stündlich geprüft wird, so dass innert Kürze auf eine Anfrage reagiert werden kann. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir keine Behandlungsvorschläge via E-Mail tätigen. Ausserdem bedeutet eine Überweisung ausschliesslich ein erstes Gespräch mit Prof. Dr. med. Hans U. Baer. Ein allfälliger Behandlungsauftrag kann erst nach einem solchen Gespräch und nach einer gründlichen Voruntersuchung geschlossen werden.

Grundsätzlich wäre es sehr hilfreich, wenn Sie sämtliche medizinischen Unterlagen, wie z.B. Arztberichte, Röntgenbilder und Laborresultate, in die erste Sprechstunde mitnehmen. Prof. Dr. med. Hans U. Baer hat dadurch die Möglichkeit, gleich von Beginn ab profunde Fragen zu stellen und Sie dabei sorgfältig und gezielt zu untersuchen.

Wird bei Ihnen eine Hospitalisation erforderlich, werden Sie zweifelsohne mit einer Vielzahl von organisatorischen Abwicklungen konfrontiert, die häufig mit vielen Fragen verbunden sind. Im Folgenden möchten wir Sie mit dem Ablauf einer Hospitalisation vertraut machen. Es wird Ihnen gezeigt, was während Ihrer Zeit im Spital alles geschieht und mit welchen Tagesabläufen Sie dabei konfrontiert werden können.

Anmeldung

Was Sie über die Anmeldung wissen sollten

Sollten Sie sich für eine Operation entscheiden, übernimmt Baermed sämtliche Abklärungen und organisatorischen Abwicklungen. Als erstes wird die Hospitalisation geplant: Der Operationstag wird bestimmt, das Zimmer wird reserviert, und schliesslich werden sämtliche präoperativ erforderlichen Untersuchungstermine koordiniert und festgelegt. Sofern es Ihre Erkrankung zeitlich zulässt, ist Baermed stets bemüht, sich Ihren terminlichen Wünschen anzupassen, denn oft können geschäftliche Meetings nicht einfach abgesagt oder familiäre Planungen nicht immer kurzfristig vorgenommen werden.

Die Anmeldung für einen Aufenthalt an der Klinik Hirslanden erfolgt über ein Eintrittsformular, das von Baermed ausgefüllt und der Koordinationszentrale der Klinik zugesandt wird. Wenige Tage später erhalten Sie weitere Informationen von der Klinik Hirslanden, die Ihnen normalerweise schriftlich mit der Post zugestellt werden. Darunter befinden sich unter anderem ein Eintrittsformular und ein Fragebogen der Anästhesie. Beide Papiere sollten Sie schnellstmöglich ausfüllen und zusammen mit einer Kopie Ihrer Versicherungspolice an die Klinik zurückschicken.

Falls Sie nicht in der Schweiz wohnhaft sind oder keine Zusatzversicherung abgeschlossen haben, werden Sie dazu aufgefordert, ein Depot zu hinterlegen. Unser Sekretariat informiert Sie über die Höhe dieser notwendigen Vorauszahlung, und Sie erhalten noch vor Klinikeintritt eine schriftliche Mitteilung, in der steht, auf welches Bankkonto der Betrag zu überweisen ist. Sollte Ihr Klinikaufenthalt kürzer ausfallen als ursprünglich geplant, erfolgt selbstverständlich eine Rückerstattung. Sollten andererseits Mehrkosten entstehen, z.B. aufgrund unvorhergesehener Komplikationen, sind Sie verpflichtet, noch während Ihres Klinikaufenthaltes ein Zusatzdepot zu leisten.

Ausserdem empfehlen wir Ihnen, wertvollen Schmuck oder teure Accessoires Zuhause in einem Tresor aufzubewahren. Bei Bedarf kann auch ein Safe innerhalb der Klinik in Anspruch genommen werden.

Eine Hospitalisation bedingt manchmal auch eine spezielle Körpervorbereitung. Aus hygienischen Gründen empfehlen wir insbesondere den Patientinnen, bei Klinikeintritt auf Nagellack, Make-up und Körperlotionen zu verzichten. Zudem können eventuell erforderliche Rasuren entweder bereits Zuhause oder in der Klinik vorgenommen werden. Wir werden Sie frühzeitig darüber informieren.

Sollten Sie weitere Fragen zum Klinikangebot haben (z.B. zu Zimmerausstattung, Internet, TV oder speziell zubereiteten Mahlzeiten), wenden Sie sich bitte direkt an die Patientenadministration der Klinik Hirslanden (+41 (0)44 387 24 20/21).

Spitalvorbereitung

Was Sie alles bedenken sollten

Wenige Tage vor Ihrem Klinikeintritt sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

- Habe ich zu dieser Zeit bereits fixierte Termine abgesagt?
- Sind Familienangehörige und/oder Haustiere gut umsorgt?
- Habe ich die Postzustellung umadressieren oder zurückstellen lassen?
- Habe ich die Arbeitsstelle informiert und Krankheitstage eingegeben?
- Habe ich alle für mich wichtigen Personen wie Angehörige und Verwandte informiert?
- Wer wird mich zur Klinik hinfahren, und wer wird mich wieder abholen?

Fürs Gepäck soll Ihnen folgende Checkliste hilfreich sein:

- Morgenmantel und/oder Trainingsanzug
- Schlafanzug und/oder Pyjama
- Hausschuhe und/oder Turnschuhe
- Bequeme lockere Kleidung
- Reisenecessaire mit Toilettenartikel
- Ärztlich verordnete Medikamente
- Brille und/oder Kontaktlinsen mit Zubehör
- Lektüre wie Bücher, Zeitungen und Zeitschriften
- Bargeld in Schweizer Franken

Klinikeintritt

An wen Sie sich wenden müssen

Sofern es sich bei Ihnen nicht um einen Notfall handelt oder sonst nichts Spezielles vereinbart wurde, werden Sie am Vortag der Operation eintreten. Bitte wenden Sie sich als erstes an die Réception beim Haupteingang. Die Empfangsdame teilt Ihnen die Zimmernummer mit und überreicht Ihnen sogleich Ihre persönliche Telefonkarte. Falls noch ausstehende Angaben nachhaltig erfasst werden müssen, werden Sie anschliessend zur Patientenaufnahme gebeten. Danach werden Sie von einer Pflegefachperson auf Ihr Zimmer begleitet oder, sofern mit unserem Sekretariat im Vorfeld vereinbart, in unserer Praxis im Stockwerk E erwartet. Unsere Arztsekretärin wird mit Ihnen die nächsten Vorbereitungsschritte durchgehen.

Operationsvorbereitung

Welche Checks und Vorkehrungen auf Sie warten

Grundsätzlich führen wir bei jedem Patienten eine präoperative Untersuchung durch, sofern diese nicht bereits von Ihrem Hausarzt vorgenommen wurde. Diese ausführliche Eintrittsuntersuchung kann bereits vor oder bei Spitaleintritt erfolgen. Im letzteren Fall werden Sie nach Ihrem Zimmerbezug wieder in unsere Praxis gebeten. Der Assistenzarzt von Prof. Dr. med. Hans U. Baer wird Sie empfangen und die allgemeine Untersuchung durchführen.

Als erstes werden Sie über Ihre gesamte Krankheitsgeschichte befragt (Anamnese) und anschliessend aufs Sorgfältigste körperlich untersucht (Status). Gleichzeitig werden alle für den operativen Eingriff erforderlichen und von Ihrem Gesundheitszustand abhängigen Abklärungen (wie zum Beispiel Elektro-Kardiographie (EKG), Ergometrie, Lungenfunktion und/oder Thoraxröntgenaufnahmen) von spezialisierten Fachärzten durchgeführt. Mit Hilfe einer solch ganzheitlichen Untersuchung kann schliesslich Ihre persönliche Operabilität bestimmt werden, das heisst, inwiefern Sie überhaupt operiert werden dürfen und welche Risikofaktoren dabei besonders zu beachten sind.

Nach den Untersuchungen werden Sie wieder auf Ihr Zimmer gebracht. Das zuständige Pflegepersonal wird Ihnen währenddessen zwei Blutproben abnehmen, jeweils eine für die hämatologischen und serologischen Tests und jeweils eine – ca. 15 Minuten später – für das Testblut, welches zwei Mal auf die Blutgruppe hin analysiert wird. Diese doppelte Blutgruppenbestimmung ist wichtig, falls Sie während der Operation zu viel Blut verlieren und einer oder mehrerer Blutkonserven bedürfen. Schliesslich erhalten Sie die letzten Vorbereitungen zur Operation. Falls erforderlich, fallen darunter beispielsweise Rasuren, medikamentöse Thromboseprophylaxen, Darmvorbereitungen oder auch spezifische Physio- und Atemtherapien. Am Abend wird Prof. Dr. med. Hans U. Baer noch einmal bei Ihnen vorbeischauen. Auch der zuständige Anästhesist wird Sie besuchen, Ihnen dabei die Narkose erklären und Fragen beantworten.

Je nach Operation ist es Ihnen leider nicht mehr erlaubt, am Abend etwas zu sich zu nehmen. Sie müssen «nüchtern» bleiben. Das Pflegepersonal erhält die dafür notwendigen Anweisungen.

Operation

Was mit Ihnen geschieht

Am Operationstag erhalten Sie circa eine Stunde vor der Operation ein Medikament sowohl gegen Übelkeit als auch für den Schlaf. Anschliessend werden Ihnen ein Hemd und ein Mützchen angekleidet. Alsdann werden Sie vom Pflegefachpersonal in die Operationsräumlichkeiten gebracht. Dort werden Sie an der sogenannten Operationsschleuse von der Lagerungspflege in Empfang genommen und in den Anästhesie-Vorbereitungsraum gebracht. Es kommen der Anästhesist und die Anästhesieschwester hinzu und erklären Ihnen Schritt für Schritt, was nun geschehen wird. Die ersten Infusionen werden angelegt und Sie erhalten die Anästhesie. Anschliessend werden Sie schlafend in den Operationssaal gebracht, in welchem Sie sorgfältig gelagert und für die Operation vorbereitet werden. In einem dieser letzten Schritte

wird beispielsweise das Operationsgebiet (z.B. der ganze Bauch) mit einer speziellen Flüssigkeit desinfiziert. Die Operation kann nun beginnen. Bei kleineren Operationen steht Prof. Dr. med. Hans U. Baer jeweils eine Assistenzhand zur Seite, bei grösseren Interventionen sind es deren zwei.

Die Dauer einer Operation ist jeweils abhängig von der Art und dem Ausmass der Erkrankung sowie von der Eingriffstechnik (offen oder laparoskopisch) und den nicht vorhersehbaren Komplikationen.

In Abhängigkeit der jeweiligen Operation werden Sie intubiert (beatmet) oder extubiert (selbstatmend) auf die Überwachungs- oder auf die Intensivstation zur respiratorischen und kardiopulmologischen Kontrolle verlegt. Auf der Intensivstation erhalten Sie eine 1:1 Betreuung und werden 24 Stunden lang überwacht. Der für Sie zuständige Anästhesist bestimmt zusammen mit Prof. Dr. med. Hans U. Baer, wann Sie auf die normale Station verlegt werden dürfen.

Nach der Operation wird Ihnen, sofern Sie schon aufgewacht sind, und Ihren Angehörigen über den Verlauf der Operation berichtet. Leider ist es nur Ihren engsten Familienangehörigen gestattet, Sie auf der Intensivstation zu besuchen. Die Besuchstermine sollten dabei immer mit den zuständigen Intensivmedizinern abgesprochen werden.

Postoperative Betreuung

Wie Ihr Alltag auf der Station aussieht

Im Grunde genommen gibt es auch in einer Klinik einen Tagesablauf. Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Assistenzarzt führen normalerweise ein Mal pro Tag eine sorgfältige Visite durch, besprechen mit Ihnen Ihr Wohlbefinden und Ihre weitere medizinische Betreuung und geben dementsprechend individuelle Verordnungen an die stationäre Pflege weiter. Diese regelmässigen Krankenbesuche können auch von Ihren Angehörigen genutzt werden, um aktuelle Fragen zu stellen und um weitere Informationen zu erlangen. Zumal sich Prof. Dr. med. Hans U. Baer und sein Team innerhalb der Klinik befinden und während 24 Stunden erreichbar sind, kann auch in Zwischenfällen (z.B. bei akuter Schmerzproblematik) sofort reagiert werden.

Auch die Mahlzeiten geben Ihrem Aufenthalt eine gewisse Tagesstruktur. Je nach Operation ist es Ihnen jedoch nicht immer erlaubt, von Beginn ab normale Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Bei grösseren Bauchoperationen erfolgt häufig ein langsamer Kostaufbau, um die operierten Organe nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen. Oft wird eine professionelle Ernährungsberatung hinzugezogen, und das Pflegepersonal erhält die für die Mahlzeitenabgabe notwendigen Anweisungen.

Besuche

Wie Sie Besuche steuern können

Die offiziellen Besuchszeiten in der Klinik Hirslanden sind täglich von 09:00 bis 21:00 Uhr. Sie als Patient bestimmen jedoch ganz alleine, wie oft und wie lange Sie besucht werden möchten. Denken Sie daran, dass ein chirurgischer Eingriff immer mit einem körperlichen Stress verbunden ist und Sie sich anfangs genügend Zeit für sich selbst einräumen sollten. Wenn Sie keinen Besuch empfangen möchten, teilen Sie es einfach Ihrem Pflegepersonal mit.

Die Klinik Hirslanden bietet den Besuchern ausserdem die Möglichkeit, mit Patienten zusammen zu essen. Das Restaurant in der obersten Etage bietet hierfür eine schöne Gelegenheit. Sind Sie jedoch zu müde oder möchten ganz einfach im Zimmer bleiben, kann sich Ihr Gast etwas ins Zimmer bestellen.

Bei Bedarf kann beispielsweise Ihr Lebenspartner für jeweils ein oder zwei Tage in der Klinik übernachten. Da ein zweites Bett zusätzlichen Platz benötigt, ist diese Möglichkeit häufig nur in Zimmern von privat versicherten Patienten gegeben. Die Kosten müssen dafür selbst übernommen werden. Ansonsten sind für Angehörige oder Mitreisende leider keine anderen Übernachtungsmöglichkeiten vorgesehen. Bei ausländischen Patienten mit Angehörigen sind wir sehr gerne bereit, Hotelanfragen und Zimmerreservationen über die Praxis vorzunehmen.

Austritt

Wann Sie nach Hause dürfen

Grundsätzlich bestimmt Prof. Dr. med. Hans U. Baer, wann Sie nach Hause entlassen werden dürfen. Bei kleineren Operationen kann dies nach etwa vier bis fünf Tagen der Fall sein. Bei grösseren Operationen ist eine Entlassung erst nach etwa zehn bis fünfzehn Tagen üblich und hängt insbesondere von Ihrem Allgemeinzustand ab.

Am Tage der Entlassung wird Sie Prof. Dr. med. Hans U. Baer oder sein Assistenzarzt verabschieden. Vergessen Sie bitte nicht, sich bei der Pflegestation abzumelden und Ihre Telefonkarte der Empfangsdame an der Réception zurückzubringen. Für allfällig beanspruchte Telefonleistungen und andere Konsumationen wird Ihnen eine separate Rechnung gestellt (keine Barbezahlungen nötig).

REHABILITAION

Insbesondere nach einer schwerwiegenderen Operation ist nach dem Klinikaustritt eine Rehabilitation erforderlich. Eine solche Anschlussbehandlung mit intensiver medizinischer Betreuung ist sehr wichtig, zumal viele Patienten nach einem längeren Klinikaufenthalt den alltäglichen Aufgaben noch nicht gewachsen sind.

Ziel einer Rehabilitation ist die soziale Wiedereingliederung in den Alltag, wobei der Patient mit Hilfe von unterschiedlichen Massnahmen, wie beispielsweise Physiotherapie, Ergotherapie, Diät- und Ernährungsberatung, behandelt und betreut wird.

Falls Sie aus persönlichen Gründen eine anschliessende Rehabilitation ausschliessen, Sie aber dennoch eine medizinische Betreuung brauchen, könnte die Spitex als mögliche Alternative hinzugezogen werden. Baermed übernimmt die dafür notwendigen Abklärungen.

Auch Kuraufenthalte können nach einer Hospitalisation wahrgenommen werden. Im Gegensatz zu einer Rehabilitation, bei welcher Patienten weiterhin medizinisch behandelt werden, geht es bei einer Kur hauptsächlich um Erholung. Medizinische Begleittherapien sind dabei nicht notwendig.

Rehabilitationen und Kuren werden nicht immer von den Krankenversicherungen übernommen. Ist jedoch nach einer stationären Behandlung eine Rehabilitation oder Kur dringend angesagt, wird Baermed die erforderliche Kostengutsprache einholen und bei der gewünschten Rehabilitations- oder Kurklinik eine Reservation bzw. Einweisung veranlassen.

NACHKONTROLLE ALLTAG

Periodisch durchgeführte Nachkontrollen sind zur Beurteilung des Heilungsverlaufs sehr wichtig. Während Prof. Dr. med. Hans U. Baer die erste Nachkontrolle immer selbst bei sich in der Praxis durchführen möchte, können Sie, wenn Sie es wünschen, die weiteren Untersuchungen auch in der Sprechstunde Ihres zuständigen Hausarztes wahrnehmen.

Grundsätzlich ist eine gute Zusammenarbeit mit Hausärzten und externen Spezialisten für uns sehr wichtig, beispielsweise dann, wenn Patienten mit onkologischen Erkrankungen weitere periodische Kontrollen benötigen.

In Nachkontrollen erfolgen insbesondere Wundkontrollen und Wundversorgungen, diverse Verbandswechsel sowie Fadenentfernungen. Ebenso werden etwaige Drainagen kontrolliert und bei Bedarf gezogen. Dabei spielt das persönliche Gespräch auch weiterhin eine wichtige Rolle, insbesondere dann, wenn bei Ihnen ein weiteres medizinisches Vorgehen indiziert ist oder wenn Sie einfach gewisse Fragen zum Alltag beantwortet haben möchten.

Je nach Erkrankung und Operation kann sich bei Patienten sehr viel oder auch gar nichts verändern. Während einige Patienten äusserst gewissenhaft auf ihre Ernährung achten müssen, haben sich andere mit völlig neuen Lebensstandards auseinanderzusetzen. Wiederum gibt es andere, die fortan regelmässig Medikamente einnehmen und weitere Kontrollen beim Hausarzt wahrnehmen müssen.

Auf jeden Fall wird Ihnen Prof. Dr. med. Hans U. Baer – zusammen mit Ihrem Hausarzt – beim Wiedereinstieg in den Alltag zur Seite stehen, Sie beraten und dabei auf wichtige Aspekte im Alltagsleben aufmerksam machen, die vor allem zu Beginn des Wiedereinstiegs Berücksichtigung finden sollten.

ATTESTE ABRECHNUNG

Sollten Sie ärztliche Bescheinigungen oder Atteste für die Dauer des Spitalaufenthaltes und/oder für die postoperativ erforderlichen Genesungstage benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an unser Sekretariat. Wir werden uns bemühen, die Bearbeitung schnellstmöglich vorzunehmen.

Wir sind auch gerne bereit, Rezepte auszustellen oder Ihnen zusätzliche Kopien von Berichten zukommen zu lassen.

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Ärzte innerhalb der Klinik Hirslanden freiberuflich arbeiten und daher ein eigenes Abrechungssystem tätigen, erhalten Sie nach einer stationären Behandlung im Normalfall folgende Rechnungen:

- Eine Rechnung der Klinik Hirslanden (Spitalkosten)
- Eine weitere Rechnung der Klinik Hirslanden für zusätzliche Konsumationen (Telefon, Restaurant, Kiosk, etc.)
- Eine Rechnung der Ärztegemeinschaft für Anästhesisten (Narkose-, Behandlungs- und Betreuungskosten)
- Eine Rechnung von Baermed (Operations-, Behandlungs- und Betreuungskosten)
- Ev. weitere Rechnungen von zusätzlich herbeigezogenen Ärzten (z.B. Kardiologen, Pulmologen, Gastroenterologen oder Onkologen)

Was Baermed betrifft, werden alle Rechnungen direkt an Sie gesandt, da gesetzlich Sie – und nicht Ihre Krankenkasse – unser Vertragspartner für Ihre Behandlung sind.

Sollten Sie Fragen zu erhaltenen Rechnungen oder zur Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse haben, wenden Sie sich einfach an unser Sekretariat. Wir werden Ihnen sicherlich weiterhelfen können.

IMPRESSUM

Konzeption und Redaktion:
Natalie Puippe, lic. phil. I
Grafisches Design:
Erika Schmid
(www.epsilon-design.ch)
Fotografien:
Judith Stadler und André Uster
(www.dasbild.ch)
Herausgeber: Baermed 2007

Baermed
Praxis Prof. Dr. med. H. U. Baer
Klinik Hirslanden
Witellikerstrasse 40
CH-8032 Zürich
Tel. +41 (0)44 387 30 70
Fax +41 (0)44 387 30 90
info@baermed.ch
www.baermed.ch